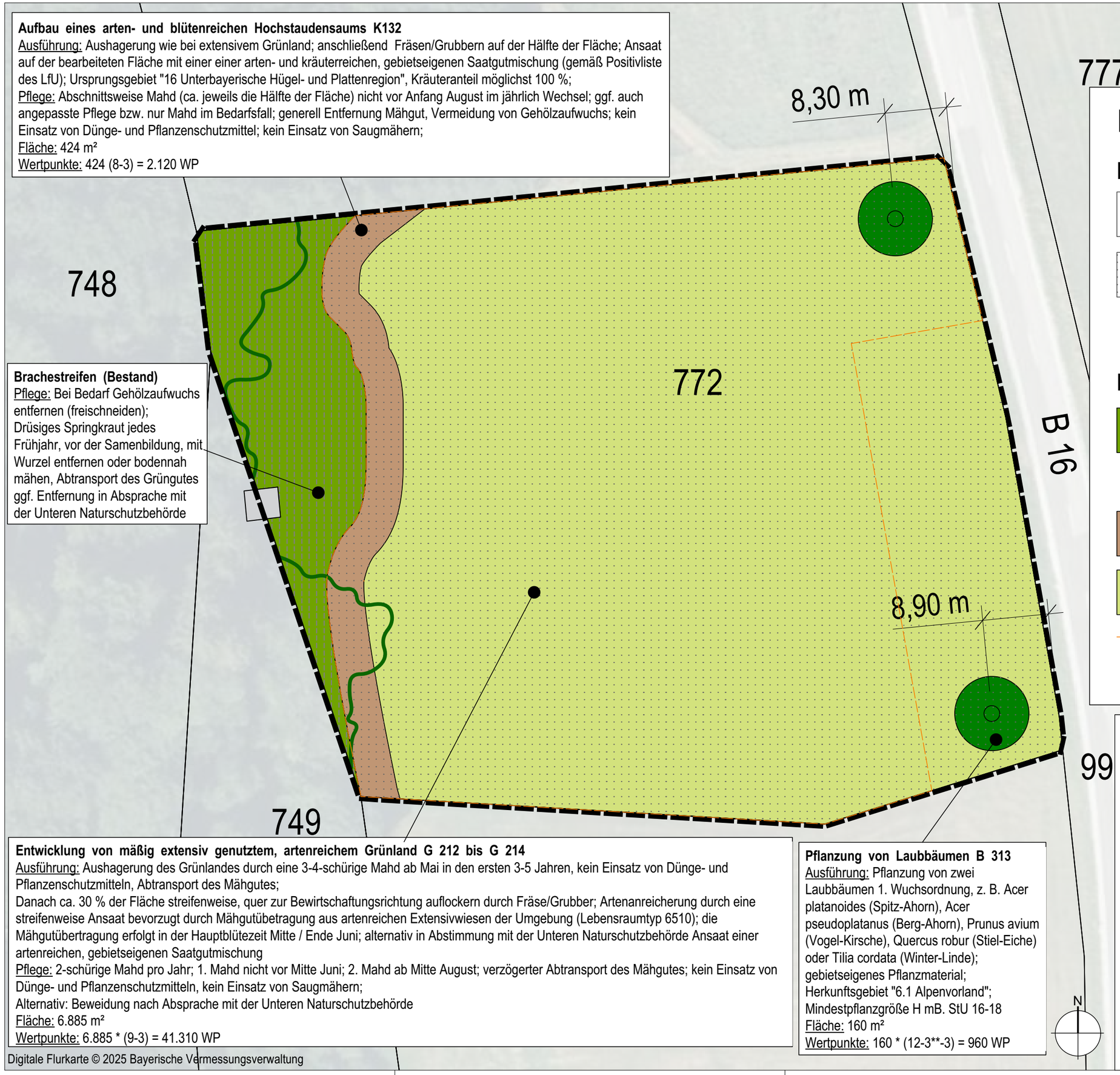
**Aufbau eines arten- und blütenreichen Hochstaudensaums K132**
Ausführung: Aushagerung wie bei extensivem Grünland; anschließend Fräsen/Grubbern auf der Hälfte der Fläche; Ansaat auf der bearbeiteten Fläche mit einer einer arten- und kräuterreichen, gebietseigenen Saatgutmischung (gemäß Positivliste des LfU); Ursprungsgebiet "16 Unterbayerische Hügel- und Plattenregion", Kräuteranteil möglichst 100 %;
Pflege: Abschnittsweise Mahd (ca. jeweils die Hälfte der Fläche) nicht vor Anfang August im jährlich Wechsel; ggf. auch angepasste Pflege bzw. nur Mahd im Bedarfsfall; generell Entfernung Mähgut, Vermeidung von Gehölzaufwuchs; kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmittel; kein Einsatz von Saugmähern;
Fläche: 424 m²
Wertpunkte: 424 (8-3) = 2.120 WP

**Ausgleich gesamt: 44.390 WP**




**Brachestreifen (Bestand)**
Pflege: Bei Bedarf Gehölzaufwuchs entfernen (freischneiden); Drüsiges Springkraut jedes Frühjahr, vor der Samenbildung, mit Wurzel entfernen oder bodennah mähen, Abtransport des Grüngutes ggf. Entfernung in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde

**Entwicklung von mäßig extensiv genutztem, artenreichem Grünland G 212 bis G 214**
Ausführung: Aushagerung des Grünlandes durch eine 3-4-schürige Mahd ab Mai in den ersten 3-5 Jahren, kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, Abtransport des Mähgutes;
Danach ca. 30 % der Fläche streifenweise, quer zur Bewirtschaftungsrichtung auflockern durch Fräse/Grubber; Artenanreicherung durch eine streifenweise Ansaat bevorzugt durch Mähgutübetragung aus artenreichen Extensivwiesen der Umgebung (Lebensraumtyp 6510); die Mähgutübertragung erfolgt in der Hauptblütezeit Mitte / Ende Juni; alternativ in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde Ansaat einer artenreichen, gebietseigenen Saatgutmischung
Pflege: 2-schürige Mahd pro Jahr; 1. Mahd nicht vor Mitte Juni; 2. Mahd ab Mitte August; verzögerter Abtransport des Mähgutes; kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, kein Einsatz von Saugmähern;
Alternativ: Beweidung nach Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde
Fläche: 6.885 m²
Wertpunkte: 6.885 * (9-3) = 41.310 WP

**Pflanzung von Laubbäumen B 313**
Ausführung: Pflanzung von zwei Laubbäumen 1. Wuchsordnung, z. B. Acer platanoides (Spitz-Ahorn), Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn), Prunus avium (Vogel-Kirsche), Quercus robur (Stiel-Eiche) oder Tilia cordata (Winter-Linde); gebietseigenes Pflanzmaterial; Herkunftsgebiet "6.1 Alpenvorland"; Mindestpflanzgröße H mB. StU 16-18
Fläche: 160 m²
Wertpunkte: 160 * (12-3**-3) = 960 WP

Digitale Flurkarte © 2025 Bayerische Vermessungsverwaltung

# LEGENDE

## Bestand

- A1 — Brachestreifen
- G211 — Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland
- Waldüberhang und Gehölzbestand

## Planung

- Brachestreifen (Pflege)
- Einzelbaum (B313)
- K132 — Artenreicher Krautsaum / Staudenflur
- G212 — Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland
- Abbuchung Bebauungsplan "Südseitige Erweiterung Gewerbegebiet Am Oberfeld auf Fl.-Nr. 142 der Gemarkung Lauchdorf"

PROJEKTNR: 24-039

Bebauungsplan
"Ökokonto auf Fl.-Nr. 772"

DAURER + HASSE
Büro für Landschafts- Orts- und Freiraumplanung
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Wilhelm Daurer + Meinolf Hasse
Landschaftsarchitekten bdla + Stadtplaner
Buchloer Straße 1
86879 Wiedergeltingen
Fon 08241 - 800 64 0
info@daurerhasse.de
www.daurerhasse.de

Landkreis Ostallgäu
Gemeinde Baisweil
St. Anna-Str. 24
87650 Baisweil

PLANINHALT
Anlage 2
Ausgleichsfläche auf Fl.-Nr. 772

MAßSTAB
1:500

Fassung vom 31.03.2026

Bearbeiter: km